

Mutter Erde

Autor(en): **Strauss, Lulu von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **45 (1941-1942)**

Heft 24

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-673172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

XLV. Jahrgang Zürich, 15. September 1942 Heft 24

MUTTER ERDE

*Heil'ge Mutter, die uns alle trägt!
Die der wechselnden Geschlechter Reigen
Blühend sah ans Licht des Morgens steigen
Und die müden Kinder dann in Schweigen,
Lächelnd ihrer flücht'gen Lust und Klage,
Still zum Schlafe legt!*

*Heil'ge Mutter, die uns alle trägt,
Neue Jugend strömt durch deine Glieder,
Braut des starken Lebens heißt du wieder,
Die die Stirn sich kränzt mit blauem Flieder,
Die des Schleiers grüne Erdenseide
Um die Schultern schlägt!*

*Heil'ge Mutter, die die Müden hegt!
Ueber meiner Qual und Wonne Streiten
Magst du morgen deine Schollen breiten, —
Laß mich heut durch deinen Sommer schreiten,
Und so viel des süßen Rausches trinken,
Als das Herz erträgt!*

Lulu von Strauss und Torney